

Möbelmuseum Wien

DESIGN UND GESCHICHTE

HOME STORIES

100 Jahre, 20 visionäre Interieurs

Eine Ausstellung des Vitra Design Museums



20. Oktober 2021
bis
29. Mai 2022

Möbelmuseum Wien

Andreasgasse 7 • 1070 Wien
www.moebelmuseumwien.at

KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM

In unserer Kreativwerkstatt gibt es jeden Sonntag ein abwechslungsreiches Familienprogramm.

Kinder müssen von einer erwachsenen Begleitperson beaufsichtigt werden.
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir uns Änderungen auf Basis der jeweils geltenden COVID-19 Bestimmungen vorbehalten.

Termine: Sonntag 10:00 bis 13:00 Uhr

Preis: Teilnahme im Eintrittspreis inkludiert

Alter: ab 6 Jahren



Unter der Kuppel – Interieur aus Fimo

Lass dich von den Möbeln in der Ausstellung inspirieren und bastle deinen eigenen Ausstellungsraum mit Interieur aus Fimomasse. Oder lass deiner Fantasie freien Lauf und gestalte dein eigenes hübsches Zimmer. Von der Weltraumstation bis zum Märchenschloss – alles ist möglich!

Möbel basteln aus Playmais

Die kleinsten unter unseren Gästen basteln mit Unterstützung unseres Teams ihre Lieblingsmöbel aus Playmais und nehmen sie mit nach Hause.

1, 2, 3, ... LEGO los!

Viele bunte Legosteine stehen in der Kreativwerkstatt zum Bauen bereit. LEGO – eine dänische Erfindung mit langer Tradition – erfreut bis heute Groß und Klein.



BEGLEITPROGRAMM

Ausstellungsführungen

Führungen finden am Samstag, Sonntag und an Feiertagen um 15:00 Uhr statt. Zusatztermine sind auf Anfrage möglich.

Literarisch geführte Tour

Im Rahmen einer Abendführung werden Wohnverhalten und Wohnsituationen anhand programmatisch-polemischer Texte und Zitate unterschiedlicher Architekten den Ausstellungsstücken gegenübergestellt.

Termine: 19.11.2021, 18.2.2022, 18.3.2022 um 17:30 Uhr

Preis: € 12,50 p.P.

Anmeldung erforderlich

Sonderführung Villa Beer von Josef Frank

Der Villa Beer von Josef Frank ist ein Teil dieser Ausstellung gewidmet. Wir freuen uns, exklusive Führungen durch das eindrucksvolle Gebäude anbieten zu können.

Termine und Preise: www.moebelmuseumwien.at



Kuratorenführung zum Adolf-Loos-Tag

Die Kuratorin Dr. Eva B. Ottillinger präsentiert die umfangreiche Adolf-Loos-Sammlung des Museums.

Termin: Freitag, 10. Dezember um 15:30 Uhr

Preis: € 16,50 p.P.

Anmeldung erforderlich

IMPRESSUM:

Veranstalter: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H (© 2021) / BMDW
Grafik: Rosebud Design GmbH **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH
Titelbild: Key Visual, Illustration: Daniel Streat, Visual Fields, © Vitra Design Museum; Lina Bo Bardi, Casa de Vidro, São Paulo, 1952, © Instituto Bardi / Foto: Francisco Albuquerque **Fotos Rückseite von links nach rechts:** SKB; Lego © Grianghraf on Unsplash; © BMobV / Edgar Knaack; © das buero - TBG GmbH, Lothar Trierenberg; © das buero - TBG GmbH, Stephan Trierenberg; © Henrik Sorensen Photography, 2013 **Änderungen vorbehalten / Subject to alteration**

Öffnungszeiten / Opening hours

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Öffnungszeiten unserer Website.

For current opening hours, please consult the website.



Tickets

> 31.3.2022 > 1.4.2022

Erwachsene / Adults	€ 10,50	€ 11,50
Ermäßigt / Reduced	€ 9,50	€ 10,50
Kinder / Children, Vienna City Card	€ 6,50	€ 7,50
Familie / Family	€ 23,00	€ 30,50

Führungen

Samstag, Sonntag, Feiertag um 15:00 Uhr

Führungszuschlag bis 31.3.2022: € 2,00 p.P. (Kinder € 1,00)

Führungszuschlag ab 1.4.2022: € 4,00 p.P. (Kinder € 2,00)

Kontakt

Möbelmuseum Wien, Andreasgasse 7, 1070 Wien
Tel: +43-1-5243357, Mail: info@moebelmuseumwien.at
www.moebelmuseumwien.at

Eine Ausstellung des Vitra Design Museums

Kurator Jochen Eisenbrand
Assistenzkuratorin Anna-Mea Hoffmann
Ausstellungsgestaltung Space Caviar

Eine Ausstellung des

**Vitra
Design
Museum**

Hauptförderer

Finanzgruppe

Unterstützt durch

IKEA Stiftung

ARKET

JUNG

AMORIM
CORK
COMPOSITES

SAMSUNG The Serif

kvadrat

HOME STORIES

100 Jahre, 20 visionäre Interieurs

20. OKTOBER 2021 BIS 29. MAI 2022

Wie wollen wir wohnen? Bis 29. Mai 2022 geht das Möbelmuseum Wien dieser gesellschaftspolitisch hoch relevanten Frage in einer umfassenden, vom Vitra Design Museum in Weil am Rhein konzipierten Ausstellung nach.

Unser Zuhause ist Ausdruck unseres Lebensstils, es prägt unseren Alltag und bestimmt unser Wohlbefinden. Die Ausstellung lädt uns ein zu einer Reise in die Vergangenheit und beleuchtet gesellschaftliche, politische und technische Entwicklungen, die die Gestaltung und Nutzung des westlichen Interieurs während der letzten 100 Jahre prägten. Im Zentrum stehen 20 Interieurs, die wichtige Zäsuren in der Gestaltung unserer Wohnumgebung versinnbildlichen.

Die Aktualität des Themas hat uns der Ausbruch der Corona Pandemie 2020 drastisch vor Augen geführt. Unser Zuhause war plötzlich mehr als nur Wohnraum. Es war Arbeitsort, Kommunikationszentrum, Kindergarten, Schule und Büro in einem. Wer hätte gedacht, dass die momentane Realität dem Diskurs über das private Interieur, dessen Geschichte und Zukunftsperspektiven eine solche Dringlichkeit verleiht?



ARP (Atelier de Recherche Plastique),
Sessel Coquetier, ca. 1954/55
© Vitra Design Museum, Foto: Jürgen HANS

Schon in den 1920er Jahren war die Schaffung von Arbeitszonen im privaten Wohnbereich bei Ludwig Mies van der Rohe ein Thema. Und so manche „Wohnkapsel“ aus den 1960er Jahren wäre heute eine gute hygienische Lösung für das Social Distancing.

20 Interieurs veranschaulichen die Vielfalt des Wohnens. Sie zeigen, wie die Gestaltung von Wohnräumen durch einzelne Designer, durch Kunst, Architektur oder Mode beeinflusst wird. Klassiker wie Josef Frank, Adolf Loos, Ludwig Mies van der Rohe, Verner Pantón oder Finn Juhl finden sich ebenso wie die Mikrowohnung „Yojigen Poketto“ von Elii, ein Projekt des britischen Baukollektivs Assemble, die Wohnung von Karl Lagerfeld, Andy Warhols „Silver Factory“, die Villa Arpel aus Jacques Tatis „Mon Oncle“, das öffentliche Wohnbauprogramm „Das Neue Frankfurt“ oder Cecil Beatons „Ashcombe House“.



Lina Bo Bardi, Casa de Vidro, São Paulo, Brasilien, 1951
Foto: © Nelson Kon, 2002



Ludwig Mies van der Rohe, Villa Tugendhat, Brünn, Tschechische Republik, 1928-1930
© Archiv Štenc Praha / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

HOME STORIES

100 Years, 20 visionary interiors

How do we want to live in our homes? Until 29 May 2022 this highly relevant socio-political question is being explored in a wide-ranging exhibition at the Vienna Furniture Museum based on an original concept by the Vitra Design Museum in Weil am Rhein.

Our homes are an expression of our lifestyles, shaping our everyday routines and affecting our well-being. The exhibition takes the visitor on a journey into the past, showing how changes in society, politics and society over the last 100 years have shaped the design and use of Western domestic interiors. It focuses on twenty interiors epitomizing the radical shifts that have taken place in the design of our domestic environment.

With the outbreak of the Covid-19 pandemic in 2020 the topicality of the subject was brought home to us dramatically. Our homes were suddenly more than just places to live. They became workplace, communication centre, nursery, school and office in one. Who would have thought that present-day reality could lend such urgent

relevance to the discourse about the private interior, its history and future perspectives?

The creation of work zones in private domestic interiors was something Ludwig Mies van der Rohe had already addressed in the 1920s. And some of the ‘living pods’ from the 1960s would be a perfect hygienic solution for today’s social distancing.

Twenty interiors illustrate a wide variety of styles of living, showing how interiors are influenced not just by individual designers but also by art, architecture, fashion or even set design. Classic designers such as Josef Frank, Adolf Loos, Ludwig Mies van der Rohe, Verner Pantón and Finn Juhl feature in the exhibition as well as the Yojigen Poketto micro-apartment by Elii, a project by British design collective Assemble, Karl Lagerfeld’s Memphis design apartment, Andy Warhol’s Silver Factory, the Villa Arpel from Jacques Tati’s film “Mon Oncle”, the New Frankfurt public housing programme, and Cecil Beaton’s Ashcombe House.



Anja Blomstedt und George Candilis, Hexacube Raumzellen, 1972
© Gallery Clément Cividino & Terra Remota